

Fluthelfer erhalten Medaille für ihren Einsatz an der Elbe

von Tilmann Post 16. September 2014, 14:34 Uhr

Landeszeitung

Bei der Elbe-Flutkatastrophe im Juni vergangenen Jahres war auch das [Technische Hilfswerk](#) (THW) aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde im Einsatz. 52 Helfern wurde jetzt im Kreishaus in [Rendsburg](#) als Anerkennung ihrer Arbeit die Bundesflutmedaille verliehen.

Kreispräsident [Lutz Clefsen](#) würdigte die „großartige Leistung“ der Rettungskräfte. Dabei hob er den gemeinschaftlichen Einsatz aller Hilfsorganisationen besonders hervor. „Die Zusammenarbeit war vorzüglich.“ Weiter betonte Clefsen, dass die Gesellschaft ohne den ehrenamtlichen Einsatz „hoffnungslos verloren“ sei. Bei den Hochwasser-Einsätzen im vergangenen Jahr an der [Elbe](#) habe das Technische Hilfswerk sein Einsatzpotenzial eindrucksvoll bewiesen. Insgesamt waren 766 Schleswig-Holsteiner im Einsatz. Davon kamen 18 Helfer aus dem THW-Ortsverband Rendsburg sowie 30 Männer und Frauen aus dem Ortsverband Eckernförde. Der Ortsverband Louisenlund stellte vier Einsatzkräfte.

Der Bundespräsident und die Bundeskanzlerin haben gemeinsam mit dem Bundesminister des Inneren und dem Bundesverteidigungsminister eine Flutmedaille gestiftet, die als Auszeichnung für das besondere Engagement derjenigen würdigen soll, die sich zur Bewältigung der Folgen des Hochwassers und den Schutz der Bevölkerung eingesetzt haben. Dass es bis zur Verleihung der Medaille mehr als ein Jahr dauerte, tat der Freude der ausgezeichneten Helfer über die Anerkennung ihrer Leistung keinen Abbruch.